

**Auszug aus der Rede von Bürgermeister Fritz Deutschmann
anlässlich des Neujahrsempfang der Gemeinde Auggen zum
Thema Ausbau der Rheintalbahn:**

...

Nach den Anstrengungen in 2015, beschäftigt uns der Ausbau der Rheintalbahn auch weiterhin. Herr Huber von der BZ hat im Jahresrückblick treffend berichtet: „**Brennen, klagen, warten**“:

- Juli 2015 **Planfeststellungsbeschluss** im EBA, d.h. **Baurecht**.
- Sept 2015 **Einreichung der Klage** gegen den Beschluss, durch die Gemeinde Auggen und die Stadt Müllheim beim Bundesverwaltungsgericht. Die **Klagebegründung** mit über 100 Seiten stützt sich u.a. auf **Verfahrensfehler**.
- Warten auf das **Urteil**.

Seit 2005 sind wir dauerhaft am Thema, mittlerweile sind ca. **200T€** Kosten für **Planung, Gutachten** und **Rechtsberatung** angefallen, für Dinge die eigentlich nicht Aufgabe einer Kommune sind.

Dank gilt an dieser Stelle den **Bürgerinitiativen** für die **Unterstützung**, Dank an die Mitstreiter in Müllheim/Hügelheim, Dank an meine Müllheimer Kollegin Astrid Siemes-Knoblich.

Es ist grob fahrlässig, wenn unsere Landesregierung den Ausbau der RTB nur auf den **Lärmschutz reduziert** und alle weiteren Vorteile der „**besten Lösung**“ ausblendet.

So günstig wie jetzt ist die Gelegenheit nie mehr um die **Voraussetzungen für einen optimierten ÖSPNV** zu schaffen.

Wir erwarten in unserer Region den überfälligen **Halbstundentakt** und in weiterer Zukunft einen **Zwanzigminutentakt**.

Drücken Sie die Daumen, dass vielleicht auch unsere **Landesregierung noch zur Vernunft kommt** und für den **Mehrnutzen** unserer Planung, **für Bund, Land und Bahn**, evtl. Mehraufwendungen für **die Verbesserungen** mitträgt, handelt es sich doch um ein **nachhaltiges Jahrhundert-Projekt**.

Moralisch steht **Minister Hermann** bei den **Menschen** unserer Region **im Wort**, denn er hat bei seinem Besuch in Müllheim 2014 versprochen, es soll im Abschnitt Auggen-Müllheim-Hügelheim „**kein zweites Eimeldingen**“ geben.

Doch wie heißt es so schön, **alles Ansichtssache**, denn nach heutigem Planungsstand wird es sogar **noch schlimmer** werden als in Eimeldingen, was einem **Verrat an der Region** gleichkäme!

Die Region ist auf **parteiübergreifende Unterstützung** unserer Landesregierung angewiesen – **auch und vor allem von den Grünen**, Mit einer rigiden „**Basta-Politik mit Kostendeckelung**“ ist der Region nicht geholfen und wenig zielführend.

Dass der Koalitionspartner SPD nicht das Wort erhebt scheint dem **Koalitionsfrieden** geschuldet.

In der **großen Koalition im Bundestag** in Berlin scheint mehr Verständnis für unser Anliegen vorhanden zu sein, als bei unserer eigenen Landesregierung.

Unser **Dank** gilt an dieser Stelle unserem heute anwesenden Abgeordneten **MdL Dr. Patrick Rapp** für seine **Unterstützung**, sowie weiteren **Unterstützern im Landtag** von B-W, die sich für die „**beste Lösung**“ einsetzen.

„Wer heute den Kopf in den Sand steckt wird morgen mit den Zähnen knirschen“.

Franz Fischer

B-W geht auf „**Wahlfang**“ – wir haben die **Landtags-Wahl**:

Wahlen sind die „**Fieberkurven und Lebenszeichen einer Demokratie**“.

Am **13. März** haben Sie, sofern wahlberechtigt, die Chance sich an unserer **Demokratie zu beteiligen**.

Also auf zum „**Wahlfang – Wahlkampf – Liebesbeweis – Liebesentzug**“.

In der **Medizin** gibt es eine sogenannte „**Rot-Grün-Farbschwäche**“. So wie unsere Region beim Thema **Ausbau der Rheintalbahn** und der **Ländliche Raum zum Thema öffentlicher Schienen-Personen-Nahverkehr (ÖSPNV)** nicht ernsthaft wahrgenommen wird, könnte

die „**Rot-Grün-Farbschwäche**“ sich an der Landtagswahl **durchaus epidemisch** verbreiten.

....